• DIE GRÜNEN IM RAT • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An die
Oberbürgermeisterin
Frau Jutta Steinruck
Jaegerstraße 4

67059 Ludwigshafen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Stadtratsfraktion Ludwigshafen
Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt

Fraktionsbüro
Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

Ludwigshafen 21.06.2023

Anfrage zur Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses am 26.06.2023
Kalte Nahwärme als Wärmequelle im Quartier

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses am 26.06.2023 zu setzen: Kalte Nahwärme als Wärmequelle im Quartier

Wir fragen, ob in Ludwigshafen bereits konkret mit dem Einsatz von Kalter Nahwärme als Wärmequelle im Quartier geplant wird bzw. ob das vorgesehen ist? Speziell interessiert uns, ob der Aufbau eines Kalten Nahwärmenetzes für das Neubaugebiet Im Zinkig in Betracht kommt?

Begründung:

Ähnlich zu normalen Wärmenetzen zirkuliert in kalten Nahwärmenetzen temperiertes Wasser in einem Rohrnetz und transportiert Wärme von einer Wärmequelle zu den Wärmeabnehmern. Im Gegensatz zu konventionellen (heißen) Wärmenetzen, die bei über 70 °C – oftmals sogar bei über 100 °C – betrieben werden, ist das Temperaturniveau bei kalten Nahwärmenetzen sehr viel geringer: Die meisten kalten Netze werden in einem Temperaturbereich von rund -5 bis 20 °C betrieben (je nach genutzter Wärmequelle). Da diese geringen Netztemperaturen nicht ausreichen, um ein Gebäude direkt zu beheizen, werden zusätzlich Wasser-Wasser-Wärmepumpen in jedem Gebäude installiert. Erdwärme kommt als erneuerbare Wärmequelle für Kalte Nahwärmenetze in Frage. Kalte Wärmenetze stellen nicht nur eine Lösung für die Wärmeversorgung dar, sondern können – anders als klassische Wärmenetze – auch zur Kühlung von Gebäuden eingesetzt werden. Da hierbei der Stromeinsatz sehr gering ist, ist dies nicht nur eine unsichtbare und geräuschlose Form der Klimatisierung, sondern auch eine sehr energieeffiziente. In Schifferstadt haben die Stadtwerke Schifferstadt in einem kleinen Neubaugebiet ein Kaltes Nahwärmenetz aufgebaut, das modellhaft als erfolgreiches Beispiel dienen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Kleinschnitger, Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende